EINE SPENDE VOM GROSSEN UNBEKANNTEN, LAUTERBACH/BOXDORF

In drei Wochen soll das neue Schlosstürmchen des Schlosses Lauterbach aufgesetzt werden. Jetzt wurde bei der Herstellerfirma die Kugel befüllt.
Die vergoldete Kugel für das neue Schlosstürmchen auf dem Schloss Lauterbach ist fertig und wir mit Dokumenten „für die Ewigkeit“ bestückt. In der Boxdorfer Firma Böhme Systemtechnik sind auch die Wetterfahne, die goldene Kugel und die Haltestange entstanden. In der Woche des Buß- und Bettages 2019 wird das Türmchen in Lauterbach aufgesetzt und montiert.

Hier ist der gesamte Artikel aus der Sächsischen Zeitung, erschienen am 2./3. November 2019:

Projekte

WIEDERHERSTELLUNG TURM SCHLOSS LAUTERBACH, SACHSEN

Kulturell

Zeige News auf Website »

EINE SPENDE VOM GROSSEN UNBEKANNTEN, LAUTERBACH/BOXDORF

SONNABEND/SONNTAG 2./3. NOVEMBER 2019

GROSSENHAINER LAND

SÄCHSI

Randi Friese vom Förderverein Schloss Lauterbach (r.) und Holm Böhme vom Hersteller Böhme Systemtechnik in Boxdorf befüllen die goldene Kugel mit Dokumenten und Tageszeitungen. Fotos: Anne Hübschmann

Das verblechte Türmchen steht noch in Boxdorf, bald kommt es nach Lauterbach.

Diese Glocke mit Magnethammerwerk wurde in Leipzig gefertigt.

Ebenso die neue Turmuhr, die noch Zeiger bekommt.

In die Turmkugel kamen die Listen der kleinen, mittleren, großen Turmherren.

Eine Spende vom großen Unbekannten

Boxdorf/Lauterbach In drei Wochen soll das neue Schlosstürmchen aufgesetzt werden. Jetzt wurde bei der Herstellerfirma die Kugel befüllt.

Von Kathrin Krüger-Mlaouhia

Großer Moment für Randi Friese vom Förderverein Schloss Lauterbach in Boxdorf. Die vergoldete Kugel für das neue Schlosstürmchen ist fertig und wird mit Dokumenten „für die Ewigkeit" bestückt. Einige Werbeflyer und Aufkleber des Vereins und zwei lange Listen mit den Turmherren, die für das neue Schlosstürmchen spendeten. 155 Namen stehen darauf, darunter 48 von Gönnern, die einen Betrag über 500 Euro gegeben haben. Die kleinen Turmherren legten immerhin noch 100 Euro hin. Man liest von 23 Mitgliedern des Fördervereins, von Nachfahren der Schlossherren von Kirchbach, von Zehmen, von Palm. Auch Schlossfreunde, Künstler, die in Lauterbach aufgetreten sind, Lokalpolitiker, Firmen sowie Vereine wie der Jugendklub Lauterbach oder der Schlossverein Seifersdorf sowie die Deutsche Stiftung Denkmalschutz wollen, dass Lauterbach wieder einen Turm bekommt.

Doch ein entscheidender Name fehlt. Und das ist so gewollt. Nur die Initialen HCB stehen auf der vergoldeten Wetterfahne. „Es ist ein ehemaliger Bewohner der Region, der jetzt woanders lebt und aus Verbundenheit die Turmspitze sponsort", sagt Randi Friese. Doch mehr verrät sie nicht, weil der große Gönner unbekannt bleiben will. Umso deutlicher unterstreicht die Vereinssprecherin, dass Spender für den neuen Schlossturm sogar aus vielen Ländern kommen: Norwegen, Schweden, Frankreich, Italien, USA und Deutschland.

Aufsetzen rund um Buß- und Bettag

Nun steht also das Türmchen fast fertig verblecht in der Boxdorfer Firma Böhme Systemtechnik. Hier sind auch die Wetterfahne, die goldene Kugel und die Haltestange entstanden. „Es war eine knifflige Arbeit, die Probleme für uns steckten im Detail", gibt Holm Böhme zu. Seit Anfang Juli bearbeitete die Firma die Holzunterkonstruktion, die aus Lohmen bei Pirna antransportiert worden war (SZ berichtete). Nur noch Restarbeiten sind an dem neun Meter hohen Turm und der insgesamt 13 Meter hohen Spitze nötig. „In der Woche des Buß- und Bettages werden wir das Türmchen in Lauterbach aufsetzen und montieren", sagt Holm Böhme. Alle Fragen mit dem Denkmalschutz sind abschließend geklärt.

In den Turm kommt dann auch eine Glocke, und eine Turmuhr wird wieder schlagen. Beides wurde in Leipzig hergestellt, in der Zacharia GmbH. Die Glockenhauffirma ist renommiert, deren Uhrmacher haben die Turmuhr am Alten Rathaus der Messestadt gebaut und auch eine riesige begehbare Bodenuhr aus Glas in einer Messepassage. Turmuhr und Glocke für Lauterbach spenden Familie Riedel aus Bad Essen. Dieser Name wird noch in die Glocke graviert. Christiane Riedel ist die Urenkelin einer der letzten Schlossbesitzer von Palm, Anna von Palm, die bis 1928 hier lebte.

Die große Kampagne für ein neues Schlosstürmchen, die der Förderverein zu seinem zehnjährigen Bestehen 2016 angeschoben hat, war also sehr erfolgreich. Auch dank der Zusammenarbeit mit Anousha Bezhadi. Der iranischstämmige Architekt plante das Türmchen kostenfrei. „Wir hoffen, dass Herr Bezhadi zum Aufsetzen des Turmes nach Lauterbach kommt", sagt Randi Friese. 2016 war der Jugendfreund von ihr schon einmal da.

Zwischenzeitlich mussten die Gemeinde Ebersbach als Bauherrin und der Förderverein einen Preisschock verdauen. Statt 80.000 Euro schlugen die Baukosten plötzlich mit 160.000 Euro zu Buche. Allein die Uhr kostet 11.000 Euro. Doch auch die Forderung über den Dresdner Heidebogen erhöhte sich von 50 auf 70 Prozent. Immerhin ein Drittel der Gesamtsumme konnte als Spenden eingeworben werden.

Außenhülle dann wiederhergestellt

1931 war der damals existierende Turm wegen Baufälligkeit vom damaligen Schlossbesitzer Waldemar Wilhelm, einem Dresdner, abgerissen worden. Als noch unter Bürgermeisterin Margot Fehrmann die Schloss-Außenhülle saniert wurde, hat man bereits bauliche Voraussetzungen für ein neues Türmchen geschaffen. Es soll dem Original möglichst ähnlichsehen. Doch gab es als Vorlagen nur alte Fotos, kaum historische Unterlagen. Der Neue wird mittig auf den bestehenden Dachfirst positioniert, eine Unterkonstruktion des Dachreiters besteht bereits. Freilich muss die bestehende Verblechung der Dachhaube entfernt werden. Der alte Turmsockel ist bereits erneuert. Entstanden war das Türmchen zur Zeit der Schlossaufstockung 1865. Die achteckige Türmchenform ist noch barock, weiß Klempnermeister Holm Böhme. Ursprünglich sollte der Einweihungstermin zum Tag des offenen Denkmals sein. Doch das war nicht haltbar. Nun will man die offizielle Einweihung mit allen Spendern zur 300-Jahr-Feier des Schlosses im Juni 2020 feiern.

Artikel - Die goldene Turmspitze